

TGZ arbeitet an alternativen Energielösungen

Die Glaubitzer leiten ein internationales Projekt. Morgen stellen Kommunen dazu in Leipzig ihre Erfahrungen vor.

Die durch die aktuellen Ereignisse in Japan entfachte Diskussion zum Ausstieg aus der Atomenergie zwingt die Energiebranche zu alternativen Lösungen. Auch im Elbland wird darüber nachgedacht. Innerhalb des EU-Programmes „Intelligent Energy Europe“ werden im Projekt „EmPower“ für solche Alternativen Anwendungskonzepte erarbeitet. Im Technologieorientierten Gründerzentrum Glaubitz (TGZ) laufen dafür die Fäden zusammen.

Im Rahmen dieses Projektes findet morgen von 10 bis 17 Uhr in der Handelshochschule Leipzig, in der Jahnallee 59, die erste Fachveranstaltung unter dem Thema: „Energ(et)ische Wertschöpfung: Erfahrungen von Kommunen für Kommunen“ statt.

„Um regionale und nachhaltige Konzepte zum Austausch fossiler Energieträger durch heimische Energieträger zu erarbeiten, die Energieeffizienz zu steigern sowie den Einsatz erneuerbarer Energien voranzutreiben, müssen gesammelte Erfahrungen ausgewertet werden. Es gibt bereits Unternehmen, Einrichtungen und Gemeinden, die damit erheblich Energiekosten sparen konnten“, meint Projektmanagerin Jana Barth vom TGZ.

Gute Beispiele machen Schule

Die Teilnehmerländer Griechenland, Spanien, Estland und Deutschland verfolgen mit dem Projekt vor allem das Ziel der Förderung und Verbreitung von innovativen Energie-Lösungen. Neben der Nutzung umweltfreundlicher erneuerbarer Energieträger liegt auch ein Schwerpunkt auf dem Energiemanagement.

Eberhard Oettel vom Förderverein Erneuerbare Energien e.V. wird durch den internationalen Erfahrungsaustausch führen und gemeinsam mit weiteren Fachreferenten Ergebnisse von Kommunen, die sich ausschließlich anhand erneuerbarer Energiequellen versorgen oder auf dem Weg dazu sind, vermitteln. Es erwartet die Besucher eine interessante Mischung aus den verschiedenen Bereichen der erneuerbaren Energien mit kommunalem Bezug. Diesem Thema stellen sich auch kleine und mittelständische Unternehmen, die in relevanten Branchen arbeiten oder einen Beitrag zu sparsamen Energielösungen beitragen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist nur unter Voranmeldung möglich. Mehr Informationen auf der Website www.zts.de.

Peter Noack